

Nachhaltige Wärmeverbünde – investieren Sie jetzt in die Zukunft!

ADEV



Einladung zur Aktienzeichnung
der ADEV Ökowärme AG

Zeichnungsfrist: 31. Januar 2027

4 Auf einen Blick

6 Das Zeichnungsangebot

10 Die ADEV Ökowärme AG

10 Organe

11 Kapital- und Stimmverhältnisse

11 Dividendenausschüttung seit Publikumsöffnung

12 Unsere Wärmeverbünde

20 Unsere Projekte

24 Bilanz und Erfolgsrechnung der ADEV Ökowärme AG für die Jahre 2023 und 2024 sowie das erste Halbjahr 2025

26 Bericht der Revisionsstelle

28 Chancen und Risiken

28 Planerfolgsrechnung und Dividendenpolitik

29 Ihre Beteiligung

29 Technische und betriebliche Risiken

30 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

30 Investitionsrisiko

31 Unternehmerisches Risiko

31 Klimatische Veränderungen

31 Regulatorisches Umfeld

32 Die ADEV Gruppe

32 Erfahrungen

33 Organisation und Struktur der Gruppe

33 Nachhaltige Geldanlagen

34 Wie zeichne ich Aktien?

Gemeinsam. Pragmatisch. Konkret.

So setzen wir die Energiezukunft um – investieren Sie jetzt in unsere neuen Wärme- und Kältenetze.



Die ADEV Ökowärme AG steht vor weiteren Wachstumsschritten: Wir erweitern bestehende Wärmeverbünde, bereiten die Übernahme weiterer vor und entwickeln mehrere neue Projekte. Um diesen Ausbau zu finanzieren, hat der Verwaltungsrat beschlossen, erneut das Aktienkapital zu erhöhen. Damit können sich bestehende und neue Aktionärinnen und Aktionäre wiederum an der weiteren, soliden Entwicklung der Gesellschaft beteiligen.

In den vergangenen Jahren hat die ADEV Ökowärme AG ihr Portfolio deutlich ausgebaut. Die Zahl der Heizzentralen erhöhte sich von 12 auf 15. Gleichzeitig konnten wir die bestehenden Wärmeverbünde Margelacker in Muttentz, Rübmatt in Hölstein und Widenacher in Oberhasli um weitere Anschlüsse erweitern. Auch in der Projektentwicklung sind wir gut vorangekommen: Wärmeverbünde in Tenniken und Waldenburg stehen kurz vor der Übernahme; bei neuen Projekten in Allschwil und Muttentz haben wir wichtige Meilensteine erreicht.

Die Umsetzung dieser Projekte erfordert erhebliche Investitionen. Mit zusätzlichem Eigenkapital können wir neue Wärme- und Kältenetze realisieren und damit Quartieren, Unternehmen und Gemeinden konkrete Lösungen für den Ersatz fossiler Heizungen anbieten. Diese sind erneuerbar, effizient und langfristig tragfähig.

Dieser Ausbau findet in einem weiterhin günstigen Marktumfeld statt. Auf Bundesebene wurden in den vergangenen Jahren wichtige Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Wärme geschaffen. Auf kantonaler Ebene sehen die 2025 revidierten Mustervorschriften Energie (MuKE) vor, dass Gebäude spätestens ab 2050 ohne fossile CO₂-Emissionen beheizt werden. Auch die Kantone selbst treiben den Umstieg voran: So gilt etwa im Kanton Basel-Landschaft seit dem 1. Januar 2026 mit wenigen Ausnahmen die Pflicht, eine fossile Heizung am Ende ihrer Lebensdauer durch eine erneuerbare Lösung zu ersetzen.

Dies führt zu einer wachsenden Nachfrage nach erneuerbaren Wärme- und Kältelösungen. Dank unserer langjährigen Erfahrung und der konsequenten Ausrichtung auf effiziente und erneuerbare Energien sind wir gut positioniert, um diese Nachfrage zu bedienen. Dabei setzen wir bevorzugt auf bestehende Abwärme, auf Solarstrom in Kombination mit Wärmepumpen oder auf Holzschnitzel.

Energielieferverträge mit Laufzeiten von bis zu 30 Jahren schaffen eine langfristige Planungsgrundlage. Entsprechend ist auch eine Beteiligung an der ADEV Ökowärme AG langfristig ausgerichtet. Für das Geschäftsjahr 2025 konnten wir – wie schon 2022 und 2024 – eine Dividende ausbezahlen. Dies zeigt, dass nach einer ersten Investitionsphase ein moderater Gewinn und damit eine Verzinsung des Aktienkapitals möglich sind.

Wir laden Sie herzlich ein, Aktien der ADEV Ökowärme AG zu zeichnen. Mit Ihrem Kapital ermöglichen Sie uns, substanzielle Investitionen zu tätigen und die Energiewende konkret voranzubringen. Wir freuen uns über Ihre Beteiligung und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

ADEV Ökowärme AG

Roman Derungs
Verwaltungsratspräsident

Auf einen Blick*

Die ADEV Ökowärme AG emittiert 5 740 neue Namenaktien zum Ausgabepreis von je 700 Franken. Mit dem zusätzlichen Eigenkapital finanzieren wir neue Wärme- und Kältenetze sowie die Erweiterung bestehender Anlagen. Anlegerinnen und Anleger können sich damit direkt an der Energiewende und an der weiteren Entwicklung der ADEV Ökowärme AG beteiligen.

Aktienangebot

Anzahl angebotene Aktien: **5 740**
Nennwert der Aktien: **CHF 500**
Ausgabepreis: **CHF 700**
Gesamtvolumen der Emission: CHF 2 955 000
Aktientyp: Vinkulierte Namenaktien («Stammaktien»)

Wichtige Termine

Bisherige Aktionärinnen und Aktionäre haben ein Vorbezugsrecht.
Zeichnungsfrist bisherige Aktionärinnen und Aktionäre: **18. November 2026, 18 Uhr**
Zeichnungsfrist neue Aktionärinnen und Aktionäre: **31. Januar 2027**, falls nicht bereits alle Aktien vollständig gezeichnet wurden.

Verwendung des Kapitals

Mit zusätzlichem Eigenkapital realisieren wir neue Wärme- und Kältenetze, übernehmen weitere Verbünde und erweitern bestehende Anlagen. So bieten wir Quartieren, Unternehmen und Gemeinden konkrete Lösungen für den Ersatz fossiler Heizungen.

Anstehende Projekte

Die nachstehende Tabelle zeigt den aktuellen Planungsstand unserer Vorhaben, der sich jedoch im weiteren Projektverlauf noch verändern kann.

Bei Neuanlagen setzen wir vor allem auf Wärmepumpen, Abwärme und Holzfeuerungen. Wo möglich, nutzen wir zuerst lokal vorhandene Abwärme. Holz kommt insbesondere dort zum Einsatz, wo andere erneuerbare Wärmequellen nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sind.

Projekt	Energieträger	Voraussichtliche Inbetriebnahme
WV Lindenplatz Allschwil	Wärme aus Grundwasser, Holz	2027
WV Muttenz Ost	Abwärme	2027–2028
WV Rietstrasse, Küsnacht	Erdsonden-Wärmepumpe mit Kühlung (regeneriert)	2026
WV Stedtli, Waldenburg	Holz	2027
WV Seematt, Tenniken	Holz	2026–2027
Diverse weitere Projekte	Erdsonden-Wärmepumpe, Abwärme, Holz	offen

Die ADEV Ökowärme AG

Die ADEV Ökowärme AG plant, baut und betreibt Wärme- und Kältenetze, hauptsächlich mit erneuerbaren Energien. Mit ihren Kundinnen und Kunden schliesst sie langfristige Wärmelieferverträge ab. Derzeit betreibt sie 15 Wärmeverbünde in der Schweiz. Weitere sind in Planung oder im Bau.

Die ADEV Ökowärme AG ist eine Tochterfirma der ADEV Energiegenossenschaft mit Sitz in Liestal (BL). Diese engagiert sich seit 1985 für eine dezentrale und erneuerbare Energieversorgung und betreibt über 140 Solaranlagen, Wind- und Wasserkraftwerke sowie Wärmeverbünde. Mit ihrem Modell der Bürgerbeteiligung ermöglicht die ADEV Gruppe privaten und institutionellen Anlegerinnen und Anlegern, direkt in ihre Projekte zu investieren.

Markt und Wachstum

Das Marktumfeld für erneuerbare Wärme- und Kältelösungen bleibt günstig. Bund und Kantone haben in den vergangenen Jahren wichtige Rahmenbedingungen für den Umstieg geschaffen. Mit den 2025 revidierten Mustervorschriften Energie (MuKE) verfolgen die Kantone das Ziel, Gebäude spätestens ab 2050 ohne CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen zu beheizen.

Beteiligung

Mit dem Kauf von Aktien beteiligen Sie sich am Eigenkapital der ADEV Ökowärme AG. Ihr Haftungsrisiko ist auf die Höhe Ihrer Beteiligung beschränkt. Als Aktionärin oder Aktionär verfügen Sie an der Generalversammlung über Antrags- und Stimmrecht. Die Aktien werden derzeit über die elektronische Handelsplattform für nichtkотиerte Effekten der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG gehandelt.

Ertrag und Risiken

In drei der vergangenen fünf Geschäftsjahre konnte die ADEV Ökowärme AG eine Dividende ausschütten. Eine Beteiligung bleibt jedoch mit unternehmerischen Risiken verbunden, und künftige Dividenden sind nicht garantiert. Die langfristigen Wärmelieferverträge und der wachsende Markt für erneuerbare Wärme bieten gute Entwicklungschancen. Da die Aktien nicht an einer Börse kotiert sind, ist ihre Handelbarkeit eingeschränkt.

So zeichnen Sie Aktien

Senden Sie den beiliegenden Zeichnungsschein an die ADEV Ökowärme AG. Alternativ können Sie die Zeichnung online unter www.adev.ch/aktienzeichnung-2026 übermitteln.

Nach Eingang erhalten Sie eine Bestätigung und die Angaben für die Einzahlung. Nach Abschluss der Kapitalerhöhung werden Ihre Aktien per 31. Januar 2027 ins Aktienregister eingetragen. Für unser Gesellschaftsdepot fallen keine Gebühren an.

* Anlegerinnen und Anleger müssen sich beim Entscheid zur Investition (Anlageentscheid) auf die Inhalte der gesamten Informationsbroschüre stützen und nicht allein auf diese Zusammenfassung.

Emittentin

ADEV Ökowärme AG, Kasernenstrasse 63, CH-4410 Liestal («Emittentin» oder «Gesellschaft»).

Beschluss der Generalversammlung

Die Generalversammlung vom 5. Juni 2026 beschloss, das bestehende Kapitalband zu erhöhen. Damit kann das Aktienkapital bei Bedarf von derzeit 5 910 750 Franken um bis zu 2 955 000 Franken auf 8 865 750 Franken erhöht werden. Vorgesehen ist dafür die Ausgabe von 5 740 Namenaktien zu nominal 500 Franken sowie 1 700 Stimmrechtsaktien der ADEV Energiegenossenschaft zu nominal 50 Franken.

Konkret wurde der bisherige Artikel 3a in den Statuten durch folgenden neuen Artikel ersetzt:

«Art. 3a Kapitalband

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 4. Juni 2031 jederzeit ein oder mehrere Male auf bis zu CHF 8 865 750 durch Ausgabe von bis zu 5 740 voll zu liberierende Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 500,00 (Stammaktien) und von bis zu 1 700 voll zu liberierende Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 50,00 (Stimmrechtsaktien) zu erhöhen. Der Verwaltungsrat ist lediglich zur Erhöhung, nicht aber zur Herabsetzung des Aktienkapitals befugt.

Der Verwaltungsrat bestimmt bei den Kapitalerhöhungen über den Ausgabebetrag, die Art der Einlage und den Beginn der Dividendenberechtigung.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen einzuschränken oder aufzuheben; ein wichtiger Grund liegt vor, soweit dies zur Sicherstellung der Finanzierung neuer Projekte oder zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen erforderlich ist. Bleibt das Bezugsrecht gewahrt, so stehen nicht ausgeübte Bezugsrechte den übrigen Aktionären nach Massgabe ihrer Beteiligung zu; subsidiär kann der Verwaltungsrat Aktien auch Dritten zur Zeichnung anbieten, damit eine Kapitalerhöhung überhaupt zustande kommt.

Die Übertragbarkeit der neuen Aktien ist gemäss Artikel 6 der Statuten beschränkt.»

Angebotene Aktien

Anzahl Aktien: 5 740

Aktientyp: Vinkulierte Namenaktien («Stammaktien»)

Nennwert der Aktien: CHF 500

Ausgabepreis: CHF 700

Zeichnungsfrist bisherige Aktionärinnen und Aktionäre: 18. November 2026, Eingang bis 18:00 Uhr bei der ADEV Ökowärme AG

Zeichnungsfrist neue Aktionärinnen und Aktionäre: 31. Januar 2027, falls nicht bereits alle Aktien durch bisherige Aktionärinnen und Aktionäre vollständig gezeichnet wurden.

Festlegung des Ausgabepreises

Der Ausgabepreis der neuen Stammaktien wurde auf 700 Franken festgelegt. Darin berücksichtigt ist der Wert der bestehenden Wärmeverbünde im Portfolio der ADEV Ökowärme AG. Gegenüber dem Nennwert von 500 Franken entspricht dies einem Agio von 40 Prozent.

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Publikumsöffnung Ende 2019 wurden die bestehenden Wärmeverbünde eingehend geprüft und nach dem Vorsichtsprinzip auch extern bewertet. Dabei floss auch ein Illiquiditäts- und Sicherheitsabschlag ein.

Die Möglichkeit, verschiedene Verträge mittel- bis langfristig zu verlängern, eröffnet zusätzliches Ertragspotenzial, das in der heutigen Bewertung erst teilweise berücksichtigt ist. Die seit der Publikumsöffnung realisierten und erworbenen Wärmeverbünde lassen erwarten, dass diese gute Ausgangslage weiterhin bestehen bleibt.

Die ADEV Ökowärme AG ist der Ansicht, mit dem gewählten Ausgabepreis eine faire Behandlung der bestehenden und neuen Aktionärinnen und Aktionäre sicherzustellen.

Bezugsrecht bisheriger Aktionärinnen und Aktionäre

Das Bezugsrecht bleibt grundsätzlich gewahrt und nicht gezeichnete Aktien können primär von den bisherigen Aktionärinnen und Aktionären gezeichnet werden. Die bisherigen Aktionärinnen und Aktionäre haben ein Bezugsrecht (Vorrecht) auf 1 neue Aktie je 1,94 gehaltene Aktien. Die Ausübung des Bezugsrechtes muss mittels ausgefüllten Zeichnungsscheins an die ADEV Ökowärme AG kommuniziert werden. Die Einreichungsfrist endet am 18. November 2026 um 18:00 Uhr (MEZ). Andernfalls wird angenommen, dass auf das Bezugsrecht wie auch auf die Zeichnung weiterer Aktien verzichtet wird und diese Aktien durch Dritte gezeichnet werden können. Sollte die Aktienemission schon durch bisherige Aktionärinnen und Aktionäre überzeichnet werden, so erfolgt die Kürzung pro rata zum aktuellen Aktienbesitz.

Aktienhandel

Die Aktie der ADEV Ökowärme AG wird zurzeit an der elektronischen Handelsplattform für nichtkotierte Effekten der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG gehandelt. Eine Aufnahme des Handels an der elektronischen Handelsplattform für nichtkotierte Effekten OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) wird derzeit geprüft.

Übertragbarkeit

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Art. 6 hält fest: «Zur rechtsgültigen Übertragung von Namenaktien und aller daraus fliessenden Rechte bedarf es der Zustimmung des Verwaltungsrats. Die Zustimmung kann in folgenden Fällen verweigert werden:

- wenn die Erwerberin oder der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien auf eigenen Namen und eigene Rechnung erwirbt;
- wenn die Erwerberin oder der Erwerber direkt oder indirekt in einem Konkurrenzverhältnis zur Gesellschaft steht;
- und, ohne Angabe von Gründen, wenn die Gesellschaft dem Veräusserer anbietet, die Aktien auf eigene Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert zu übernehmen;
- wenn die Erwerberin oder der Erwerber dadurch mehr als 10 Prozent aller Stammaktien hält. Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf die Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten als ein Erwerber.»

Form der Ausgabe neuer Aktien

Die neuen Namenaktien werden als Wertrechte (im Sinne des Obligationenrechts) ausgegeben und können als Bucheffekte (im Sinne des Bucheffektengesetzes) ausgestaltet werden. Es besteht kein Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden (Aktienzertifikaten).

Dividendenberechtigung

Die neuen Namenaktien sind ab dem Geschäftsjahr 2026 dividendenberechtigt. Sie sind untereinander und den bestehenden Aktien in jeder Hinsicht gleichgestellt.

Emissionsabgabe

Die Emissionsabgabe wird von der Gesellschaft getragen.

Anwendbares Recht

Es ist Schweizer Recht anwendbar.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist am Sitz der Gesellschaft.

Weitere Unterlagen über die Gesellschaft wie Statuten und Geschäftsbericht können direkt bei der ADEV Ökowärme AG bezogen werden.



Das Alterszentrum Alban-Breite in Basel bezieht seine Wärme bereits seit 2015 von der ADEV.

Die ADEV Ökowärme AG wurde am 14. Februar 1995 als Tochtergesellschaft der ADEV Energiegenossenschaft gegründet. Sie bezweckt unter anderem die Planung, den Bau und den Betrieb von thermischen Netzen, die mit erneuerbaren Energien oder mit gasbetriebenen Blockheizkraftwerken betrieben werden, die gleichzeitig auch Strom produzieren. Die ADEV Ökowärme AG schliesst mit den Wärmekunden Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren ab. Als Besitzerin der Wärmezentrale, die den Bewohnenden nur die effektiv verbrauchte Energie in Rechnung stellt, ist die ADEV Ökowärme AG an einem möglichst effizienten Heizbetrieb interessiert – während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen dieses Zwecks an anderen Unternehmen beteiligen, Grundstücke erwerben oder weiter veräussern. Sitz der Gesellschaft ist Liestal im Kanton Basel-Landschaft.



Holzschnittzellager im Wärmeverbund
Rübmatt in Hölstein (BL)

Organe

Der Verwaltungsrat besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern, die von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt werden und wiederwählbar sind. Der bestehende Verwaltungsrat wurde im Juni 2026 für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die Aktionärinnen und Aktionäre jeder Kategorie (Stammaktionäre und Stimmrechtsaktionäre) haben Anspruch auf je mindestens eine Vertretung im Verwaltungsrat. Das Präsidium des Verwaltungsrats wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat der Gesellschaft aus folgenden Personen:

- Roman Derungs (Präsident), BSc in Business Administration, HSG, Delémont (seit 2020)
- Timotheus Zehnder, MSc in Business & Economics, BSc in Gebäudetechnik HLKS, Binningen (seit 2017)
- Christoph Rutschmann, Eidg. dipl. Forstingenieur, ETH, Weinfelden (seit 2020)
- André Flückiger, MAS EN Bau FH & EMBA LuM FH, BFH, Bern (seit 2023)

Roman Derungs gehört gleichzeitig auch dem Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft an. Timotheus Zehnder ist gleichzeitig Verwaltungsratspräsident der ADEV Energiegenossenschaft sowie Mitglied des Verwaltungsrates der ADEV Solarstrom AG.

Seit der Wahl durch die Generalversammlung am 10.09.2010 ist die Duttweiler + Partner Wirtschaftsprüfung AG, Rathausstrasse 45, Liestal, Revisionsstelle der ADEV Ökowärme AG. Leitender Revisor ist René Zemp, Partner der Duttweiler + Partner Wirtschaftsprüfung AG, der die Revisionen in den vergangenen Jahren durchgeführt hat. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Der Verwaltungsrat hat die ADEV Energiegenossenschaft im Rahmen eines Organisationsreglements mit der Geschäftsleitung und der Betriebsführung der Anlagen der ADEV Ökowärme AG beauftragt. Als Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Ökowärme AG ist Thomas Tribelhorn, lic. oec HSG, im Handelsregister eingetragen. Er ist gleichzeitig Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Energiegenossenschaft. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung der ADEV Ökowärme AG sind Arno Günzl, Dipl. Ing. FH, Leiter Betrieb, und Bernhard Schmocker, dipl. Natw. ETH/NDS Energie und Betriebswirtschaft FH, Leiter Planung und Bau der ADEV Energiegenossenschaft.

Kapital- und Stimmverhältnisse

Die Stimmrechte der ADEV Ökowärme AG liegen per 01.09.2026 zu 61 Prozent bei den 439 Publikumsaktionärinnen und -aktionären (11 121 Stammaktien mit Nennwert CHF 500) und zu 39 Prozent bei der ADEV Energiegenossenschaft (7 005 Stimmrechtsaktien mit Nennwert CHF 50). Das ausgegebene Aktienkapital beläuft sich auf CHF 5 910 750.

Dividendenausschüttung seit Publikumsöffnung

Es liegt in der Kompetenz der Generalversammlung, Dividenden zu beschliessen. Bei entsprechendem Geschäftsgang wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung vorschlagen. Investitionen in Wärmeverbünde sind langfristige Kapitalanlagen. Seit der Publikumsöffnung wurden folgende Dividenden an die ADEV Energiegenossenschaft ausgeschüttet:

Geschäftsjahr	Dividende brutto pro Aktie mit Nennwert CHF 500	Dividenden- ausschüttung gesamt
2025	CHF 12.50	CHF 147 768.75
2024	CHF 10.00	CHF 92 430.00
2023	CHF 0.00	CHF 0.00
2022	CHF 7.50	CHF 54 000.00
2021	CHF 0.00	CHF 0.00



Unsere Wärmeverbünde

Die ADEV Ökowärme AG betreibt derzeit 15 Wärmeverbünde.

Wärmeverbund Rübegg

Ort: Hölstein (BL)

Kauf: Juli 2024

Leistung: 880 kW (Ausbaupotenzial bis 1,6 MW)

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 270 000;

Endausbau, falls Perimeter erweitert werden

kann (geschätzt): CHF 600 000

Per 1. Juli 2024 erwarb die ADEV Ökowärme AG den Wärmeverbund von der Gemeinde. Angeschlossen sind rund 50 Privathaushalte sowie öffentliche Gebäude und Anlagen. Die ADEV übernahm dabei neben den technischen Installationen auch die bestehenden Wärmelieferverträge und garantiert die bisherigen Konditionen mindestens bis Ende 2026. Seit der Übernahme kamen mehrere Liegenschaften neu hinzu. Die Holzschnitzel für den Betrieb der Heizanlage stammen von der Bürgergemeinde Hölstein. Die ADEV klärt derzeit, ob der Verbund und die Zentrale erweitert werden können, um zusätzliche Liegenschaften mit umweltfreundlicher Wärme zu versorgen.



Wärmeverbund Bodmen

Ort: Reinach (BL)

Inbetriebnahme: Juni 2024

Leistung: 58 kW

Technologie: Erdsonden-Wärmepumpe mit Photovoltaik

Jahresumsatz 2025: CHF 35 000;

bei Vollbelegung Wohnungen (geschätzt): CHF 50 000

Am Stadtrand von Reinach (BL) hat eine gemeinnützige Bauträgerin 21 Wohnungen nach dem Modell «Wohneigentum auf Zeit» erstellt. Die Eigentümerschaften erwerben ihre Wohnung für 30 Jahre und bezahlen dafür 30 Prozent des Stockwerkeigentumspreises. Das innovative Angebot richtet sich insbesondere an junge Familien, für die klassisches Wohneigentum kaum erschwinglich ist.

Die ADEV versorgt die Überbauung mit erneuerbarer Energie aus einer Kombination von Photovoltaik und Wärmepumpe. Acht bis zu 170 Meter tiefe Erdsonden entziehen dem Erdreich Wärme, die zum Heizen und zur Warmwassererzeugung genutzt wird. Im Sommer dient die Anlage zur passiven Kühlung, indem sie überschüssige Wärme in den Untergrund abführt.



Wärmeverbund Heime auf Berg

Ort: Seltisberg (BL)

Inbetriebnahme: Oktober 2023

Leistung: 300 kW

Technologie: Pellets und Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Photovoltaik (Sommerbetrieb)

Jahresumsatz 2025: CHF 115 000

Der Katholische Fürsorgeverein Baselland betreibt in Seltisberg eine Institution zur Betreuung und Begleitung von Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien in schwierigen Lebenslagen. In den vergangenen Jahren wurden die Gebäude umfassend saniert. Die ADEV baute 2022 bereits eine Solaranlage im Contracting aufs Dach. 2023 kam ein weiterer Baustein der erneuerbaren Energieversorgung hinzu: Ein kleiner Wärmeverbund mit zwei Pelletöfen sowie einer Wärmepumpe ersetzte die alte Ölheizung. Im Sommer reicht die Wärmepumpe, um mit dem Strom vom Dach das gesamte Brauchwarmwasser zu erhitzen. In der kühlen Jahreszeit übernimmt die Pelletheizung.



Wärmeverbund Zanggerweg

Ort: Zürich (ZH)

Inbetriebnahme: Oktober 2021

Leistung: 250 kW (350 kW Endausbau)

Technologie: Abwärme Kehrlichtheizkraftwerk

Jahresumsatz 2025: CHF 61 000; Endausbau (geschätzt): CHF 150 000

Die 39 Einfamilienhäuser am Zanggerweg wurden bisher individuell beheizt. Künftig werden sie über eine Heizzentrale im Kindergarten der Überbauung zentral mit Wärme versorgt. Ab der Heizperiode 2026/27 bezieht die Zentrale Fernwärme der Stadt Zürich (ERZ); die ADEV übernimmt die Feinverteilung zu den einzelnen Liegenschaften.

In der unmittelbaren Nachbarschaft hat die ADEV vier weitere Mehrfamilienhäuser an das Verbundnetz angeschlossen. Auch sie beziehen ab der Heizperiode 2026/27 Fernwärme über das ADEV-Netz. Damit profitieren zusätzliche Haushalte von der KVA-Wärme. Gleichzeitig verbessert sich die Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbunds.

Wärmeverbund Widenacher

Ort: Oberhasli (ZH)

Kauf: Juli 2021

Leistung: 750 kW

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 257 000

Der Wärmeverbund Widenacher besteht seit 15 Jahren und wurde 2021 von der ADEV Ökowärme AG übernommen. Die ADEV erkannte das Potenzial der damals unrentablen Anlage. Durch tiefere Betriebstemperaturen, die Nutzung der Abwärme und zusätzliche Anschlüsse liess sich deren Wirtschaftlichkeit verbessern. Zudem zeigte die Analyse, dass der Verbund ohne Ausbau der Heizzentrale und der Hauptleitungen rund ein Drittel mehr Wärme liefern kann.

Seit der Übernahme wurden weitere Liegenschaften angeschlossen und vor Kurzem sämtliche Wärmezähler durch fernauslesbare Modelle ersetzt. Aktuell wird der Schnitzelkessel mit einer pneumatischen Reinigung der Rauchgaszüge optimiert. Gleichzeitig werden Leittechnik, Netzpumpe und Holzkesselsteuerung erneuert. Damit verbessert die ADEV die Versorgungssicherheit und schafft die Voraussetzungen für einen weiteren Ausbau des Wärmeverbunds.



Wärmeverbund Margelacker

Ort: Muttens (BL)

Inbetriebnahme: 2019

Leistung: 2,9 MW (Endausbau)

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 1 073 000;

Endausbau (geschätzt): CHF 1 300 000

Der grösste vollständig ADEV-eigene Wärmeverbund wird nach einem weiteren Ausbauschritt per Ende 2026 27 Liegenschaften mit einem Wärmebedarf von rund 6125 Megawattstunden pro Jahr versorgen. Dazu zählen ein Schulhaus, mehrere Genossenschaftshäuser sowie das Tagungszentrum der Coop-Pensionskasse. In den letzten Jahren wurde die Heizzentrale von einem gasbetriebenen Blockheizkraftwerk auf zwei Holzfeuerungen mit 500 und 830 Kilowatt Leistung umgerüstet. Für den Notfall und für absolute Spitzentage steht nach wie vor ein Gaskessel in der Zentrale bereit. Die neue Anlage stellt sicher, dass mindestens 80 Prozent der Wärmeleistung aus erneuerbaren Energieträgern stammt. Das gesamte Holz für die Schnitzelfeuerung stammt aus dem Forstrevier Schauenburg, zu welchem auch die Gemeinde Muttens gehört.

Erfreulich ist, dass der Wärmeverbund schneller wächst als ursprünglich geplant. Im Sommer 2026 wurde ein neuer Leitungsstrang zu einem Altersheim gebaut, über den künftig auch weitere Liegenschaften angeschlossen werden können. Die Heizzentrale verfügt zudem über genügend Reserven für zusätzliche Anschlüsse. Die ADEV schätzt das verbleibende Ausbaupotenzial im bereits erschlossenen Verbundgebiet auf rund 1500 Megawattstunden pro Jahr.

Wärmeverbund Chrischona

Ort: Bettingen (BS)

Inbetriebnahme: Juni 2021

Leistung: 542 kW

Technologie: Pellets und Photovoltaik

Jahresumsatz 2025: CHF 150 000

Auf dem Chrischona-Hügel bei Basel entstand ein neues Wohnprojekt, welches mehreren Generationen ein Zuhause bietet. Die bestehenden Gebäude auf einem Areal der Diakonie St. Chrischona wurden saniert und um drei neue Häuser ergänzt. Mittlerweile bewohnen Menschen jeden Alters die 43 Wohnungen, das Gästehaus ist bezugsbereit und das Restaurant Mandelzweig begrüsst seine Gäste. Die ADEV Ökowärme AG und die ADEV Solarstrom AG installierten eine neue Heizzentrale und mehrere Solaranlagen, um das Wohnprojekt über die nächsten 30 Jahre mit erneuerbarer Energie zu versorgen.





Wärmeverbund Bienenberg

Ort: Liestal (BL)

Inbetriebnahme: 2019

Leistung: 230 kW

Technologie: Pellets

Jahresumsatz 2025: CHF 107 000

Auf dem Bienenberg bei Liestal ging 2019 der erste Pellet-Wärmeverbund der ADEV in Betrieb: Das aus sechs Liegenschaften bestehende Hotel Bienenberg, das auch über Seminarräume verfügt, wurde mit neuester Heiztechnik ausgerüstet. Rund 90 Prozent des Wärme- und Warmwasserbedarfs werden mit Pellets gedeckt. Von den drei Ölheizkesseln wurden zwei demontiert; der dritte blieb zur Abdeckung von Spitzenlasten erhalten. Der ehemalige Heizöltank wurde zu einem Pelletlager umgenutzt.

Wärmeverbund Erlenmatt Ost

Ort: Basel

Inbetriebnahme: 2017

Leistung: 928 kW (Endausbau)

Technologie: Wärmepumpe mit Grundwasser als Wärmequelle

Jahresumsatz 2025: CHF 351 000; Endausbau (geschätzt): CHF 410 000

Im Basler Entwicklungsgebiet Erlenmatt Ost versorgt die ADEV derzeit 9 Gebäude mit Strom und Wärme. Seit vorletztem Jahr laufen die letzten Ausbauschritte. Im Endausbau werden 12 Gebäude von der ADEV beliefert. Auf jedem Dach wird eine Solaranlage installiert. Die bestehenden Kapazitäten der Heiz- und Stromzentrale reichen aus, um die neuen Liegenschaften zu integrieren. Drei zentrale Wärmepumpen entziehen dem Grundwasser rund 5 Grad Wärme und liefern 40 Grad ins Wärmenetz. Diese Temperatur genügt, um die hoch wärmegeprägten Gebäude auch in kalten Monaten mit Heizenergie zu versorgen. Das Warmwasser wird in den einzelnen Gebäuden durch dezentrale Wärmepumpen erzeugt, die das 40 Grad warme Wasser auf 55 bis 60 Grad erhitzen. Die Wärmepumpen mit der Heizzentrale sind Teil der lokalen Eigenverbrauchsgemeinschaft der ADEV Solarstrom AG. Sie nutzen den vor Ort produzierten Solarstrom und speichern überschüssigen Strom in den Wärme- und Warmwasserspeichern.





Wärmeverbund Daleu

Ort: Chur (GR)

Inbetriebnahme: 2018

Leistung: 1000 kW

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 228 000

Der Nahwärmeverbund Daleu in Chur beheizt die Gebäude der Gewerblichen Berufsschule (GBC) sowie der Primarschule Daleu in Chur, insgesamt vier Gebäude und ein Pavillon. Die 1993 eingebaute Ölheizung wurde 2018 durch eine 400 Kilowatt-Holzschnitzelheizung ersetzt, die die Gebäude zu 90 Prozent mit Holzwärme versorgt. Ein bestehender Gaskessel wurde für den Spitzenbedarf beibehalten und mit einem neuen Brenner ausgestattet.



Wärmeverbund Alterszentrum Alban-Breite

Ort: Basel (BS)

Inbetriebnahme: 2015

Leistung: thermisch 552 kW, elektrisch 172 kW

Technologie: Blockheizkraftwerk

Jahresumsatz 2025: CHF 366 000

Seit 2017 liefert das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Untergeschoss des Alterszentrums Alban-Breite in Basel neben Wärme auch Strom, den das Altersheim direkt vor Ort verbraucht. Dank der Stromproduktion ist diese Technologie die effizienteste aller fossilen Heiztechnologien. Abgesehen vom Altersheim werden auch ein Hotel und das Gebäude der Gesellschaft für Arbeit und Wohnen (GAW) mit Wärme aus dem Blockheizkraftwerk versorgt. 2025 baute die Schwesterfirma ADEV Solarstrom AG auf dem sanierten Dach eine grosse Solaranlage mit rund 100 Kilowatt Leistung und schloss diese mit der Stromproduktion des BHKWs in einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) zusammen. Zurzeit prüft die ADEV den Einsatz eines Batteriespeichers, um den vor Ort produzierten Strom noch besser nutzen zu können.



Wärmeverbund Emmenau

Ort: Hasle bei Burgdorf (BE)

Inbetriebnahme: 2005

Leistung: 740 kW

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 154 000

Das alte Industrieareal Emmenau wurde 2003 umgenutzt. In die alten Industriegebäude wurden Loftwohnungen eingebaut. Andere Teile der Überbauung werden von Gewerbebetrieben und einem Migros-Supermarkt genutzt. Die ADEV Ökowärme AG betreibt seit 2005 eine Heizzentrale mit einem Fernleitungsnetz im Contracting und versorgt damit das gesamte Areal. Mit jedem der neun Grundeigentümer wurden Wärmelieferverträge abgeschlossen. Die Holzschnitzelfeuerung liefert 80 Prozent des Wärmebedarfs, ein Ölkessel liefert den Spitzenbedarf und dient als Notkessel.

Wärmeverbund Haldenmatt

Ort: Embrach (ZH)

Inbetriebnahme: 1999

Leistung: 360 kW

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 115 000

Die Wärmezentrale Haldenmatt mit einer Holzfeuerung versorgt die 50 Wohneinheiten der Überbauung Haldenmatt mit Heizwärme und Warmwasser.



Sanierungen WV Emmenau und WV Haldenmatt

Neben neuen Akquisitionen und Ausbauten hält die ADEV auch ihre bestehenden Wärmeverbünde in Stand. Im zweiten Halbjahr 2023 wurden die beiden Heizzentralen Haldenmatt und Emmenau saniert, um die kantonalen Luftreinhalteverordnungen zu erfüllen: Beide sind seit rund 20 Jahren in Betrieb und nutzen eine Holzschnitzelfeuerung als Wärmequelle. Viele Kantone haben in den letzten Jahren ihre Luftreinhalteverordnungen verschärft und schreiben vor, Russpartikel und Ascherückstände aus den Abgasen der Brenner herauszufiltern. Um diese Vorschriften zu erfüllen, liess die ADEV Elektrofilter einbauen, die schädliche Partikel aus den Abgasen entfernen. Die Filterkästen benötigen viel Platz und ihr Einbau ist aufwändig. Deshalb bot es sich an, gleichzeitig noch andere, anstehende Sanierungsarbeiten in den beiden Heizzentralen vorzunehmen. Mit den neuen Filtern sind die beiden Heizzentralen nun fit für die Zukunft.



Wärmeverbund La Veranda

Ort: Volketswil (ZH)

Inbetriebnahme: 1995

Leistung: 240 kW

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 92 000

Die Überbauung La Veranda in Volketswil wird seit 1995 zu 90 Prozent mit Holzwärme und zu 10 Prozent mit einer Ölheizung versorgt. Im Jahr 2013 wurde die Heizzentrale komplett saniert. Die 30 Wohneinheiten der Überbauung werden zuverlässig mit ökologischer Wärme beliefert.

Wärmeverbund Grundisäuli

Ort: Hittnau (ZH)

Inbetriebnahme: 1995

Leistung: 190 kW

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz 2025: CHF 81 000

Im Jahr 2013 wurde die Wärmezentrale des Wärmeverbunds Grundisäuli vollständig saniert. Die angeschlossenen Liegenschaften werden zu 90 Prozent mit Holz- und zu 10 Prozent mit Ölwärme versorgt.



Unsere Projekte

Neben den 15 bestehenden Wärmeverbünden entwickelt die ADEV mehrere weitere Projekte, die sich im Bau, in Planung oder in der Offertphase befinden. Umfang und Zeitplan können sich im weiteren Verlauf noch ändern.



Wärmeverbund Seematt

Ort: Tenniken (BL)

Kauf: Ende 2026 (geplant)

Leistung: 800 kW (Ausbaupotenzial bis 900 kW)

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz (geschätzt): CHF 280 000; im Endausbau bis zu CHF 350 000

Noch im laufenden Jahr 2026 möchte die ADEV Ökowärme AG den Wärmeverbund der Gemeinde Tenniken (BL) übernehmen. Angeschlossen sind rund 60 Privathaushalte sowie öffentliche Gebäude und Anlagen. Die ADEV übernimmt die technischen Installationen und schliesst mit den bisherigen Energiebezüglern neue Wärmelieferverträge zu angepassten Konditionen ab. Da die bestehende Heizzentrale die Anforderungen der Luftreinhalteverordnung nicht mehr erfüllt, wird sie durch einen Neubau vorwiegend aus Holz ersetzt. Vorgesehen sind ein grösseres Hackschnitzelsilo und ein grösserer Pufferspeicher sowie ein Ölkessel für Spitzenlasten und Notfälle. Die Holzschnitzel stammen weiterhin aus dem regionalen Forst. Mit dem Neubau entstehen zudem begrenzte Kapazitäten für weitere Anschlüsse.

Wärmeverbund Rietstrasse

Ort: Küsnacht (ZH)

Inbetriebnahme: Herbst 2026 (geplant)

Leistung: 150 kW

Technologie: Erdsonden-Wärmepumpe

Jahresumsatz (geschätzt): CHF 100 000

In Küsnacht (ZH) hat die ADEV einen bestehenden Wärmeverbund mit rund 150 Kilowatt Leistung übernommen. Er versorgt drei Mehrfamilienhäuser und zehn Einfamilienhäuser mit insgesamt rund 300 000 Kilowattstunden Wärme pro Jahr. Die bisherige Eigentümerschaft wollte die notwendige Umstellung von Gas auf erneuerbare Wärme nicht selbst finanzieren und bot den Verbund deshalb der ADEV zum Kauf an. Im August 2026 wurde der bestehende Gaskessel durch drei Wärmepumpen ersetzt. Die Umweltwärme liefern zehn Erdsonden in Kombination mit einer bestehenden Photovoltaik- und einer Solarthermianlage. Im Sommer kann die Anlage zudem zur Kühlung der Gebäude und zur Regeneration der Erdsonden genutzt werden.

Wärmeverbund MuttENZ Ost

Ort: MuttENZ (BL)

Bau: ab 2027 geplant

Leistung: 3 000 kW (geschätzt für Endausbau)

Technologie: Industrieabwärme

Jahresumsatz (geschätzt): CHF 130 000 in den Anfangsjahren;
im Endausbau bis zu CHF 1 500 000

2025 unterzeichneten die ADEV Ökowärme AG, die Gemeinde MuttENZ, die Primeo Wärme AG, die Arealbetreiberin GETEC und die IWB eine Absichtserklärung für die Fernwärmeversorgung von MuttENZ Ost. Ziel ist es, den östlichen Teil der Gemeinde schrittweise mit erneuerbarer Wärme zu erschliessen und fossile Heizungen zu ersetzen. Als Wärmequelle ist industrielle Abwärme aus dem GETEC Industriepark im Areal Schweizerhalle vorgesehen. Dort fällt bei verschiedenen Produktionsprozessen kontinuierlich Wärme an, die bisher ungenutzt bleibt.

Die ADEV entwickelte das Konzept für den neuen Wärmeverbund und treibt dessen Umsetzung voran. Derzeit werden potenzielle Wärmekundinnen und -kunden angesprochen, das Leitungsnetz geplant und Erweiterungsmöglichkeiten geprüft. Ein erster Leitungsabschnitt wurde bereits realisiert.



Wärmeverbund Lindenplatz

Ort: Allschwil (BL)

Bau: ab 2. Jahreshälfte 2026 geplant

Leistung: 3100 kW (geschätzt für Endausbau)

Technologie: Erdsonden-Wärmepumpe (Grundwasser) kombiniert mit

Holzschnitzel

Jahresumsatz (geschätzt): CHF 500 000 in den Anfangsjahren;

im Endausbau bis zu CHF 1 500 000

Seit mehreren Jahren plant die ADEV in Allschwil (BL) einen Wärmeverbund im Quartier zwischen Lindenplatz und Bachgraben. Künftig soll er rund 70 Öl- und Gasheizungen ersetzen. Die neue Heizzentrale entsteht im ehemaligen Tankraum einer Genossenschaftsüberbauung. Hauptwärmequelle ist Grundwasser, das aus drei Brunnen beim Gartenbad Bachgraben entnommen wird. Über einen Wärmetauscher wird dem Wasser Wärme entzogen, bevor es wieder in den Untergrund zurückgeführt wird.

Die Wärmepumpen liefern im Sommer das Warmwasser und decken im Winter zusätzlich die Grundlast der Heizung. Bei höherem Wärmebedarf schaltet sich eine Holzschnitzelheizung zu, deren Abwärme ebenfalls genutzt wird. Zur Heizzentrale gehören zudem zwei Wärmespeicher mit je 70'000 Litern Wasser sowie ein Ölbrenner für Spitzenlasten und Störungen. Die Bauarbeiten haben im zweiten Halbjahr 2026 begonnen.



Wärmeverbund Stedtl

Ort: Waldenburg (BL)

Kauf: Ende 2026 (geplant)

Leistung: 370 kW (Ausbaupotenzial bis 520 kW)

Technologie: Holzschnitzel

Jahresumsatz (geschätzt): CHF 190 000; im Endausbau bis zu CHF 425 000

2024 übernahm die ADEV ein von der EBL aufgegebenes Wärmeverbundprojekt in Waldenburg (BL). Geplant ist, den bestehenden Wärmeverbund der Gemeinde schrittweise zu übernehmen und zu erweitern. Für eine zusätzliche Heizzentrale erwirbt die ADEV ein geeignetes Gebäude. Bereits im Sommer 2027 sind die Sanierung gemäss Luftreinhalteverordnung und der Einbau einer neuen Steuerung vorgesehen. Zudem sollen ein örtlicher Gewerbebetrieb und allenfalls eine weitere Liegenschaft angeschlossen werden. Diese erste Etappe kann auch ohne weiteren Ausbau langfristig wirtschaftlich betrieben werden. In einer zweiten Etappe prüft die ADEV eine Erweiterung des Wärmeverbunds in die Altstadt, sofern genügend potenzielle Anschlussparteien eine Absichtserklärung unterzeichnen.



Wärmeverbund Hölstein (BL): Regelmässige Wartung sorgt für einen zuverlässigen Betrieb.

Bilanz und Erfolgsrechnung der ADEV Ökowärme AG für das erste Halbjahr 2026 sowie die Jahre 2025 und 2024

Bilanz ADEV Ökowärme AG per		30.06.2026	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1 730 945	1 934 453	2 432 518	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Energie	633 393	855 088	663 373	
Übrige kurzfristige Forderungen	99 695	11	11	
Vorräte	121 339	112 939	70 239	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	941 582	425 342	753 878	
Total Umlaufvermögen	3 526 953	3 327 832	3 920 018	
Energieanlagen	9 086 259	9 347 277	9 585 849	
Grundstücke und STWEG, Anlagen in Bau und Projektstudien	3 082 317	2 026 994	1 249 856	
Total Sachanlagen	12 168 576	11 374 271	10 835 705	
TOTAL AKTIVEN	15 695 529	14 702 103	14 755 723	
PASSIVEN	CHF	CHF	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 091 803	426 924	550 842	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ADEV Gruppe	665 575	607 844	398 530	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	68 510	18 448	76 061	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	1 590	1 421 614	1 284 201	
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	170 325	218 491	130 904	
Kurzfristiges Fremdkapital	1 997 804	2 693 320	2 440 537	
Langfristiges verzinsliches Darlehen aus der ADEV Gruppe	5 700 000	5 700 000	7 450 000	
Langfristige Rückstellungen	47 000	44 000	38 000	
Langfristiges Fremdkapital	5 747 000	5 744 000	7 488 000	
Total Fremdkapital	7 744 804	8 437 320	9 928 537	
Aktienkapital	5 910 750	4 621 500	3 600 000	
Gesetzliche Kapitalreserve	1 551 512	1 211 596	916 982	
Gesetzliche Gewinnreserven	57 800	47 100	39 400	
Gewinnvortrag	226 118	170 674	117 967	
Gewinn	204 546	213 912	152 837	
Total Eigenkapital	7 950 725	6 264 783	4 827 186	
TOTAL PASSIVEN	15 695 529	14 702 103	14 755 723	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Erfolgsrechnung in CHF	1. Hj. 2026	2025	2024
Stromverkauf	51 214	121 690	97 905
Wärmeverkauf	1 836 599	3 316 813	3 325 833
Übrige betriebliche Erträge	58 513	233 849	93 700
Umsatzerlös	1 946 326	3 672 352	3 517 438
Energiebeschaffung	-769 091	-1 451 486	-1 408 151
Betriebsführung Auftrag ADEV	-106 780	-210 009	-180 345
Fremdleistung eigene Anlagen	-218 779	-411 233	-307 423
Bildung von Rückstellungen	-3 000	-6 000	-6 000
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	848 676	1 593 624	1 615 519
Geschäftsführung und Offertwesen Auftrag ADEV	-130 964	-392 251	-287 618
Honorare diverse	-	-61 134	-15 000
Bruttoergebnis nach Geschäftsführung	717 712	1 140 239	1 312 902
Übriger betrieblicher Aufwand und Mieten	-12 036	-27 930	-20 071
Versicherungen, Lizenzen und Gebühren	-25 727	-32 689	-29 105
Verwaltungs- und Werbeaufwand	-55 957	-116 064	-100 078
EBITDA (betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen)	623 992	963 557	1 163 649
Abschreibungen	-330 850	-656 900	-876 624
EBIT (betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	293 142	306 657	287 025
Finanzaufwand	-37 401	-78 854	-83 151
Ertrag betriebliche Liegenschaft	7 266	15 225	14 497
Aufwand betriebliche Liegenschaft	-3 520	-6 684	-7 362
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-	-	-73 626
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	25 588	73 626
Direkte Steuern	-54 941	-48 019	-58 171
GEWINN	204 546	213 912	152 837

Die Anhänge zur Jahresrechnung 2024, 2025 und zur Halbjahresrechnung 2026 können bei der ADEV Energiegenossenschaft (siehe Kapitel 5) angefordert werden.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision des freiwilligen Zwischenabschlusses an den Verwaltungsrat der ADEV Ökowärme AG, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir den freiwilligen Zwischenabschluss (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ADEV Ökowärme AG für die Periode vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 geprüft.

Für den freiwilligen Zwischenabschluss ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, den freiwilligen Zwischenabschluss zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im freiwilligen Zwischenabschluss erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der freiwillige Zwischenabschluss nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Liestal, 25. September 2026

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG

Mario Mosimann

zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Ileana Heuer

zugelassene Revisionsexpertin



Im Wärmeverbund Lehenmatt-Birs erzeugen zwei grosse Wärmepumpen aus der Abwärme der Abwasserreinigung 70 Grad warmes Heizwasser.

Planerfolgsrechnung und Dividendenpolitik

Planerfolgsrechnung in CHF	2025	Budget 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Total Umsatzerlös	3 672 352	3 938 000	5 000 000	5 500 000	6 300 000	6 600 000
Betriebsaufwand	-2 532 113	-2 630 000	-3 050 000	-3 400 000	-4 000 000	-4 100 000
Bruttogewinn nach Geschäftsführung	1 140 239	1 308 000	1 950 000	2 100 000	2 300 000	2 500 000
Verwalt.-/Werbe-/Versich.-Aufwand	-176 683	-178 000	-180 000	-182 000	-184 000	-186 000
Abschreibungen	-656 900	-693 000	-1 229 000	-1 300 000	-1 400 000	-1 550 000
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	306 657	437 000	541 000	618 000	716 000	764 000
Zinsergebnis	-78 854	-133 000	-206 000	-270 000	-326 000	-343 000
Erfolg Immobilie	8 541	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
a.o. Aufwand	-	-	-	-	-	-
a.o. Ertrag	25 588	-	-	-	-	-
Steuern (ca. 26% vom Gewinn vor Steuern)	-48 019	-81 000	-90 000	-95 000	-105 000	-115 000
Gewinn/Verlust	213 912	231 000	253 000	261 000	293 000	314 000

Die Planerfolgsrechnung für die kommenden Wachstumsschritte berücksichtigt sämtliche Anlagen der ADEV Ökowärme AG und basiert auf zurückhaltenden Annahmen. Für den wirtschaftlichen Erfolg kann keine Gewähr übernommen werden; die tatsächliche Entwicklung kann von der Planung abweichen. Bei auslaufenden Wärmelieferverträgen wurde angenommen, dass die meisten zu ähnlichen Konditionen verlängert werden können.

Der wirtschaftliche Erfolg ergibt sich aus der Wertsteigerung der Beteiligung und der Dividendenausschüttung. Mit den aktuell im Bau befindlichen Wärmenetzen und den bereits operativen Wärmeanlagen erwartet die ADEV Ökowärme AG bei einem Umsatz von 3,9 bis 6,6 Millionen Franken zwischen 2026 und 2030 einen Jahresgewinn von 231 000 bis 314 000 Franken (Umsatzrendite ca. 4,7 bis 5,9%). Damit würde der Umsatz stärker steigen, als dies im Rahmen der vergangenen Kapitalerhöhungen abgeschätzt wurde. Voraussetzungen dafür sind, dass die geplanten Wärmeverbünde in Allschwil und Muttenz zeitgerecht und mit den avisierten Anschlüssen von Wärmekundinnen und -kunden realisiert werden können. In den Folgejahren sollte sich das Ergebnis dank abgegebener Wärmeanlagen weiter verbessern.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung am Wärmemarkt sollen die Gewinne in zusätzliche Personalressourcen für die Akquisition und Entwicklung neuer Projekte investiert werden.

Der Verwaltungsrat der ADEV Ökowärme AG zielt längerfristig auf eine Dividendenhöhe, wie sie auch andere ADEV-Gesellschaften ausweisen, also zwischen 5,00 und 12,50 Franken pro Namenaktie. Eine Dividendenausschüttung wird durch die Generalversammlung beschlossen.

Neue Projekte

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt den aktuellen Planungsstand unserer Vorhaben. Es können im Projektverlauf Verzögerungen, Änderungen der Anzahl der Anschlüsse (Wärmekunden) oder hinsichtlich des Zustandekommens einzelner Projekte auftreten. Sämtliche Angaben sind daher indikativ und nicht verbindlich. Ebenso gelten bei allen Projekten die weiter unten beschriebenen Risiken.

Bei der Planung neuer Anlagen prüfen wir zuerst, ob vor Ort nutzbare Abwärme vorhanden ist. Wo dies möglich ist, setzen wir bevorzugt Wärmepumpen ein und ergänzen sie je nach Situation mit Solarthermie oder Photovoltaik. Wo geeignete Wärmequellen fehlen, kommen auch Holzfeuerungen zum Einsatz, wobei wir uns bewusst sind, dass Holz keine unerschöpfliche Ressource ist.

Projekt	Energieträger	Potenzielle Leistung im Endausbau	Voraussichtliche Inbetriebnahme (erste Etappe)
Lindenplatz, Allschwil	Wärme aus Grundwasser, Holz	3000–4000 kW	2027
Muttenz Ost	Abwärme	3000–5000 kW	2027–2028
Rietstrasse, Küsnacht	Erdsonden-Wärmepumpe mit Kühlung (regeneriert)	150 kW	2026
Stedtli, Waldenburg	Holz	370–520 kW	2027
Seematt, Tenniken	Holz	800–900 kW	2026–2027
Diverse weitere Projekte	Erdsonden-Wärmepumpe, Abwärme, Holz		offen

Eine weitere Option sind holzbetriebene Pyrolyseanlagen, die gleichzeitig Wärme und Strom erzeugen. Künftig kann Holz zudem vermehrt zur Abdeckung von Spitzenlasten bei grosser Kälte eingesetzt werden und damit Heizöl oder Erdgas ersetzen.

Ihre Beteiligung

Die Beteiligung an der ADEV Ökowärme AG ist eine unternehmerische Beteiligung am Eigenkapital der Gesellschaft. Ihr Haftungsrisiko ist auf die Höhe Ihrer Beteiligung beschränkt. Als Aktionärin oder Aktionär sind Sie zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt und verfügen über Antrags- und Stimmrecht.

Aktien sind Finanzprodukte und keine risikofreien Investitionen. Ihr Wert und die daraus erzielten Erträge können schwanken. Positive Renditen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die auf der Website aufgeführten Performancedaten beziehen sich auf historische Werte und lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Die Aktie der ADEV Ökowärme AG wird an der elektronischen Handelsplattform für nichtkотиerte Effekten der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG gehandelt, jedoch zurzeit nicht an der Nebenwerteplattform der Berner Kantonalbank. Dadurch ist die Handelbarkeit der Aktien der ADEV Ökowärme AG eingeschränkt. Die ADEV Ökowärme AG unterstützt Sie jedoch dabei, falls Sie Aktien ver-

kaufen wollen, indem sie eine Käuferin oder einen Käufer sucht und einen Preisvorschlag macht. Die ADEV Ökowärme AG kann jedoch nicht garantieren, dass ein Käufer oder eine Käuferin gefunden wird.

Eine Aufnahme an der elektronischen Handelsplattform für nichtkottierte Effekten OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) wird derzeit geprüft.

Technische und betriebliche Risiken

Der Betriebs- und Versorgungssicherheit kommt bereits in der Planungsphase grosse Bedeutung zu. Wärmeverbünde bestehen aus verschiedenen technischen Komponenten und müssen über die gesamte Vertragsdauer zuverlässig Wärme für Heizung und Warmwasser liefern. Die Anlagen werden deshalb so ausgelegt, dass Störungen weder zu kritischen Betriebszuständen noch zu einem Unterbruch der Wärmeversorgung führen.

Anlagen werden gemäss den neuesten Sicherheitsvorschriften umgesetzt. Sie gehen bei Störungen in einen sicheren Anlagenzustand über. Wichtige Anlagenteile werden redundant ausgelegt, sodass beim Ausfall eines Anlagenteils automatisch eine zweite Einheit übernimmt. Die Wärmeerzeuger werden so dimensioniert, dass beim Ausfall einer Einheit die Wärmeversorgung weiterhin sichergestellt ist. Nur im äussersten Notfall muss ein Wärmeverbund mit einer gemieteten mobilen Heizzentrale versorgt werden.

Die ADEV-Anlagen sind mit einer Fernüberwachung ausgerüstet. Diese überwacht die Anlage automatisch, leitet Störungen weiter und zeichnet wichtige Betriebsdaten auf. Störungsmeldungen werden je nach Fall und Dringlichkeit der Organisationseinheit Betrieb und/oder Mitarbeitenden vor Ort übermittelt. Die Betriebszustände können jederzeit von der Fernüberwachungszentrale aus eingesehen und optimiert werden. Im Regelfall erfährt die Organisationseinheit Betrieb der ADEV sehr früh von Störungen und kann diese über Fernzugriff oder mit einem Einsatz vor Ort beheben. Der Pikettdienst der ADEV ist an 365 Tagen rund um die Uhr im Einsatz.

Auch sämtliche Wartungs- und Unterhaltsarbeiten werden durch den Betrieb geplant und organisiert. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt meist durch Drittfirmen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Fernwärmekundinnen und -kunden schliessen mit der ADEV Ökowärme AG Wärmelieferverträge über 20 bis 30 Jahre ab. In den Verträgen werden die Bezugspflicht der Kundschaft sowie die Lieferpflicht der ADEV Ökowärme AG festgehalten. Zudem wird der Wärmepreis und dessen Anpassung während der Vertragslaufzeit geregelt. Der Wärmepreis setzt sich im Normalfall aus einem Grundpreis und einem Energiepreis zusammen.

Der Grundpreis fällt unabhängig vom tatsächlichen Wärmebezug an und deckt alle Fixkosten wie Kapitalkosten, Wartung und Unterhalt, Überwachung und Betreuung. Der Energiepreis umfasst die verbrauchsabhängigen Kosten der Wärmelieferung, insbesondere den Energieeinkauf, und wird entsprechend dem tatsächlichen Verbrauch in Rechnung gestellt.

Die Anpassungen des Grundpreises und des Energiepreises werden so definiert, dass möglichst alle zukünftigen Preisänderungen auf der Einkaufsseite und im Unterhalt an die Kundschaft weitergegeben werden können.

Die ADEV Ökowärme AG kann die Versorgungs- und Bezugsverpflichtung, das Zugangsrecht sowie das Durchleitungsrecht auf eigene Kosten im Grundbuch als Dienstbarkeiten eintragen lassen. Dies wird im Wärmeliefervertrag festgehalten. Bei hoher Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist eine Verlängerung des Wärmeliefervertrags wahrscheinlich.

Investitionsrisiko

Beim Bau thermischer Netze handelt es sich um langfristige Investitionen. Für den Investitionsentscheid wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Regel über einen Zeitraum von 30 bis 40 Jahren betrachtet.

Ein grosser Teil der Investitionen für Heizzentrale, Wärmenetz, Unterstationen und Hausanschlüsse fällt in den ersten beiden Jahren an. Der Endausbau mit allen vorgesehenen Hausanschlüssen wird dagegen häufig erst nach drei bis fünf Jahren erreicht. Entsprechend erwirtschaftet ein Fernwärmeprojekt in der Regel erst nach mehreren Jahren einen Gewinn, wenn ein grosser Teil der Anschlüsse ein volles Betriebsjahr erreicht hat.

Für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit ist deshalb auch interessant, wie sich Abweichungen von der geplanten Entwicklung über die gesamte Laufzeit auswirken. Zu den wichtigsten Risiken zählen:

- ein Nichterreichen des geplanten Endausbaus,
- ein wegen Gebäudesanierungen oder veränderten wirtschaftlichen Bedingungen reduzierter Wärmebedarf,
- Veränderungen der Energiepreise (beispielsweise infolge geopolitischer Konflikte oder Störungen in den Lieferketten). Preiserhöhungen können grundsätzlich an die Kundschaft weitergegeben werden; die zeitlich verzögerte Anpassung kann das Ergebnis jedoch vorübergehend belasten,
- Veränderungen der Inflationsrate (Preissteigerung),
- Veränderungen der Investitionssumme (zum Beispiel Verteuerung der Rohstoffe im Bausektor),
- Veränderungen des Kapitalzinssatzes,
- Veränderungen der Instandhaltungs- und Betriebskosten,

- Ausfälle wichtiger Anlagekomponenten nach Ablauf der Garantiefrist, aber vor einer geplanten Ersatzinvestition (frühere Reinvestition oder ungeplanter Reparaturaufwand). Dieses Risiko federn wir ab, indem wir die Komponenten über eine kürzere Dauer abschreiben, als es ihrer durchschnittlichen Nutzungsdauer entspricht.

Die ADEV Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung bei der Planung und Projektierung sowie beim Bau und Betrieb solcher Anlagen. Aktuell betreibt sie 27 Fernwärmanlagen, darunter 11 Wärmeverbünde der ADEV Energiegenossenschaft sowie die Beteiligung an der Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG.

Unternehmerisches Risiko

Die Erträge aus einem Wärmeverbund stammen zu fast 100 Prozent von den Wärmekundinnen und -kunden. Es ist deshalb wichtig, dass das Vertrags- und Lieferverhältnis über die Amortisationsdauer der Anlage anhält. Dies wird mit einem verpflichtenden Wärmeliefervertrag und einer grundbuchlichen Sicherung (siehe S. 30 rechte Spalte oben) geregelt. Ein kleiner Teil der Erträge stammt aus Fördermitteln der Kantone oder nationalen Förderprogrammen. Die Wärmekundschaft wird auch verpflichtet, die aus dem Wärmeliefervertrag resultierenden Rechte und Pflichten an einen allfälligen Rechtsnachfolger zu überbinden (Weiterüberbindungspflicht).

Das Konkursrisiko einer Wärmekundschaft wird abgemildert, weil an einen Wärmeverbund mehrere rechtlich und finanziell voneinander unabhängige Parteien angeschlossen sind. Geht eine Kundin oder ein Kunde in Konkurs, betrifft dies in der Regel nur einen kleinen Teil des Wärmeabsatzes. Zudem besteht fast immer das Interesse, dass das betroffene Gebäude weiterhin mit Wärme versorgt wird. Die ADEV Ökowärme AG versorgt hauptsächlich Wohnbauten, Schulen oder Gebäude der öffentlichen Hand, deren Konkursrisiko als klein eingestuft wird.

Klimatische Veränderungen

Aufgrund der Klimaveränderung ist anzunehmen, dass zukünftig weniger geheizt werden muss. Dies kann sich auf den Ertrag der ADEV Ökowärme AG auswirken. Aufgrund der Preisgestaltung in den Wärmelieferverträgen (siehe S. 30 «Wirtschaftliche Rahmenbedingungen») schuldet die Kundschaft der ADEV Ökowärme AG auf jeden Fall den Grundpreis, der vom Energieabsatz unabhängig ist. Das Preismodell ist so ausgelegt, dass ein geringerer Heizwärmebedarf zu möglichst geringen Einbussen bei der ADEV Ökowärme AG führt.

Andererseits führen die häufigeren Hitzesommer dazu, dass auch Lösungen im Bereich der Kühlung stärker gefragt sind. Neben der Fernwärme eröffnet deshalb die Fernkälte neue Chancen für die ADEV Ökowärme AG. Thermische Netze, die nicht nur heizen, sondern auch kühlen, decken zwei Bedürfnisse gleichzeitig.

Regulatorisches Umfeld

Auf der einen Seite begünstigt das regulatorische Umfeld seit einigen Jahren die Geschäftstätigkeit der ADEV Ökowärme AG. Bund und Kantone schreiben vor, dass fossile Energieträger zu einem gewissen Anteil ersetzt werden müssen. Es scheint jedoch unwahrscheinlich, dass der Gesetzgeber mittelfristig einen Energiemix mit einem Anteil von 5 bis 20 Prozent fossiler Energie verbieten wird, wie ihn die Heizzentralen der ADEV Ökowärme AG aufweisen.

Hingegen können Änderungen im Bereich der Luftreinhalteverordnung zusätzliche Investitionen in die Nachrüstung von Holzheizungen und fossilen Kesselanlagen erforderlich machen. Die Sanierungsverfügungen berücksichtigen dabei das Alter der Anlagen und sehen entsprechende Übergangsfristen vor.

Die ADEV Gruppe

Die ADEV Ökowärme AG ist eine der Tochtergesellschaften der ADEV Energiegenossenschaft. Die ADEV Energiegenossenschaft engagiert sich seit 1985 für den Bau und Betrieb von dezentralen Energieproduktionsanlagen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Das reicht von Solarstromanlagen und Windkraftwerken über Wasserkraftwerke bis hin zu Wärmeverbünden. Das Fundament der ADEV Gruppe ist die Bürgerbeteiligung. Die ADEV Gruppe – eine Pionierin der Energiewende – ist eine der schweizweit führenden Publikums-Investmentgruppen für dezentrale Energieproduktionsanlagen und ist auch im angrenzenden Ausland tätig.

Die ADEV ermöglicht mit ihren Beteiligungsangeboten privaten und institutionellen Anlegerinnen und Anlegern, sich an der Wende zu einer ökologischen, klimafreundlichen und atomfreien Energieversorgung zu beteiligen. Wir bieten eine ethisch und ökologisch verantwortungsvolle Geldanlage an, die gesamtgesellschaftliche Chancen und Risiken berücksichtigt und einen angemessenen wirtschaftlichen Ertrag erbringt.

Erfahrungen

Die ADEV Energiegenossenschaft befasst sich seit 1985 mit dem Bau und dem Betrieb von dezentralen Energieproduktionsanlagen, die grösstenteils mit CO₂-freien erneuerbaren Energien betrieben werden. Alle Anlagen im Bereich Wasserkraft, Windkraft sowie Solarstrom und Wärmecontracting (Holz-Heizzentralen, gasbetriebene Blockheizkraftwerke, Wärmepumpenanlagen in Kombination mit Solarstrom) werden fernüberwacht und teilweise von eigenem Personal gewartet. Neue Projekte profitieren folglich vom breiten Wissen aus der langjährigen Betriebserfahrung.

1995 bündelte die ADEV Energiegenossenschaft ihre Aktivitäten im Bereich Wärme in der ADEV Ökowärme AG. Die Aktivitäten im Bereich Solarstrom wurden in die ADEV Solarstrom AG integriert, die Aktivitäten im Bereich Wasserstrom in der ADEV Wasserkraftwerk AG. Die Windenergieanlagen stehen im Eigentum der ADEV Windkraft AG. In allen vier Unternehmen hält die ADEV Energiegenossenschaft einen Stimmenanteil von mindestens 34 Prozent und ist mit den Management- und Betriebsführungsaufgaben beauftragt. Zur ADEV Gruppe gehört zudem die Willy Gysin AG, ein Liestaler Elektrounternehmen mit Schwerpunkt auf Elektroinstallationen und Photovoltaik.



Steuerungseinheit im
Wärmeverbund Ostenberg (BL)

Organisation und Struktur der Gruppe

Die ADEV Energiegenossenschaft mit Sitz in Liestal führt alle Tochter- und Enkelgesellschaften. Hauptziel ist die Umsetzung von nachhaltigen Energieprojekten im Bereich der erneuerbaren Energien und der rationellen Energienutzung. Mit der Publikumsöffnung der ADEV Ökowärme AG im Jahr 2019 hat die ADEV Energiegenossenschaft eine neue Bürgerbeteiligungs-Gesellschaft geschaffen. Diese investiert gesamtschweizerisch in thermische Netze, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

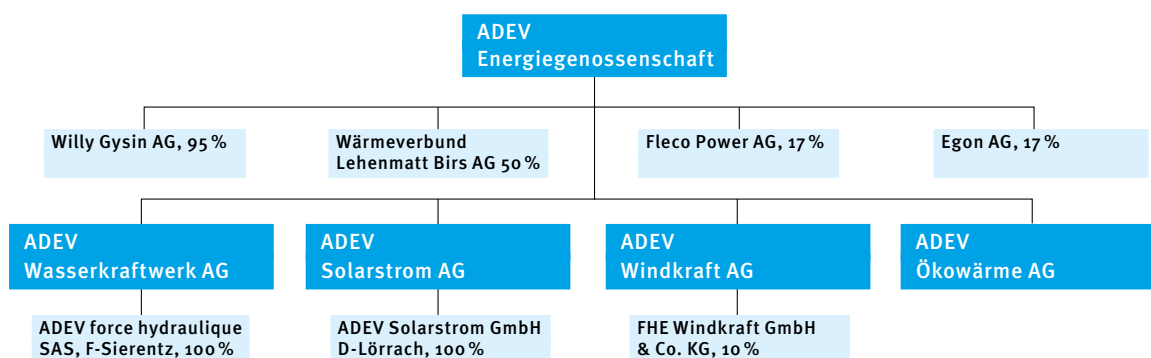
Im Interesse der Qualitätssicherung und der langfristigen Sicherung der Unternehmungsidee will die Gründungsaktionärin langfristig den Stimmenanteil von 34 Prozent in der ADEV Ökowärme AG halten und jeweils aus der Mitte des Verwaltungsrats der Genossenschaft das Präsidium und seine Stellvertretung in den Verwaltungsrat der ADEV Ökowärme AG wählen lassen. Die ADEV Energiegenossenschaft übernimmt auch die Verwaltung und Betriebsführung für die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaft.

Nachhaltige Geldanlagen

Mit der Beteiligung an den Gesellschaften der ADEV Gruppe bieten wir Ihnen eine Geldanlage, die alle Anforderungen an ethisch-ökologische Kapitalanlagen erfüllt.

- Wir investieren nur in reale Werte. Wir sind keine Beteiligungsgesellschaft, die von Börsenbaisse oder Börsenboom lebt.
- Investitionen in der ADEV Gruppe tätigen wir mit grosser Sorgfalt und einer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie, die auch die Betriebsphase berücksichtigt.
- Unsere Geschäftstätigkeit ist transparent und überschaubar.
- Die Energie- und Klimaschutzfrage ist die grösste gesellschaftliche Herausforderung unserer Zeit. Unsere Kernaktivität trägt zu einer umweltfreundlichen und risikoarmen Energieversorgung bei.
- Langfristig wird eine moderate Dividende angestrebt.

Die Organisationsstruktur der Gruppe



An der ADEV Gruppe sind momentan rund 2300 Teilhaberinnen und Teilhaber beteiligt. Weitere Informationen und Finanzzahlen zur ADEV Gruppe finden Sie auf www.adev.ch

Wenn Sie Aktien der laufenden Aktienkapitalerhöhung gemäss Angaben in dieser Informationsbroschüre zeichnen wollen, füllen Sie bitte den beiliegenden Zeichnungsschein aus. Die Zeichnungsfrist für bisherige Aktionärinnen und Aktionäre, die ihr Bezugsrecht geltend machen wollen, endet am 18. November 2026 um 18:00 Uhr (MEZ). Später eingehende Zeichnungen von bisherigen Aktionärinnen und Aktionären werden wie die Zeichnung von Neuaktionärinnen und -aktionären behandelt. Die Zeichnungsfrist für Neuaktionärinnen und Neuaktionäre endet am 31. Januar 2027. Die Zeichnungen für Neuaktionärinnen und -aktionäre werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Senden Sie den ausgefüllten Zeichnungsschein per Post an:

ADEV Ökowärme AG
Kasernenstrasse 63
Postfach
4410 Liestal

Nach Eingang erhalten Sie von der ADEV Ökowärme AG eine Bestätigung und die Details für die Einzahlung. Bitte überweisen Sie die gezeichnete Summe bis spätestens am 10. Februar 2027 auf das angegebene Aktieneinzahlungskonto bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

Nach erfolgter Kapitalerhöhung wird Ihnen die Eintragung der Aktien im Aktienregister mitgeteilt. Ihre Aktien werden bei der Gesellschaft kostenlos verwahrt. Bei Überzeichnung der Aktien schon durch die bisherigen Aktionärinnen und Aktionäre erfolgt eine anteilige Kürzung der Aktienzuteilung nach Massgabe der bisherigen Beteiligung der überzeichnenden Aktionärinnen und Aktionäre an der Gesellschaft.

Falls nicht alle neu auszugebenden Aktien durch bisherige Aktionärinnen und Aktionäre gezeichnet werden, wird der verbleibende Teil einem weiteren Investorenkreis angeboten. In diesem Fall wird bei Überzeichnung der Aktienkapitalerhöhung diese sofort geschlossen. Zeichnungen, die am Tag der Überzeichnung eingehen, werden wie folgt behandelt: Zunächst erhält jede neue Aktionärin und jeder neue Aktionär eine Aktie zugeteilt. Das dann noch verbleibende Aktienkapital wird den neuen Aktionärinnen und Aktionären im Verhältnis zu ihrer Aktienzeichnung zugeteilt.

**Fragen zur Kapitalerhöhung
richten Sie bitte an:**
Telefon +41 61 927 20 30

Impressum

Herausgeberin
ADEV Ökowärme AG
Gestaltung
michinussbaumer.ch
Textredaktion
Sinnform

Fotos
Lukas Pitsch
ADEV Energiegenossenschaft
Druck
Steudler Press, Basel
Papier
RecyStar nature



Ein ADEV-Wärmeverbund mit einer Pelletheizung sorgt im Mehrgenerationen-Wohnprojekt auf der Chrischona (BS) für behagliche Temperaturen.

ADEV Ökowärme AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal
Tel. 061 927 20 30
info@adev.ch
www.adev.ch

